



Grußwort

7. Tag der Allgemeinmedizin

Dr. med. Max Kaplan

Samstag, 27. Februar 2016

TU München, Klinikum rechts der Isar, Hörsaaltrakt

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Professor Schneider,
sehr geehrter Herr Professor van Weel,
sehr geehrte Referentinnen und Referenten,
sehr geehrte Damen und Herren,

zuallererst möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen, Herr Professor Schneider noch einmal meinen Glückwunsch zur Verstetigung Ihres Lehrstuhls auszusprechen. Sie haben mit dem Stiftungslehrstuhl ja bereits über Jahre erfolgreiche Pionierarbeit für die Allgemeinmedizin, nicht nur für München, sondern für Bayern geleistet, und so war es eigentlich nur folgerichtig, dass der Stiftungslehrstuhl zum ordentlichen Lehrstuhl wurde und somit die Allgemeinmedizin auch an der TU München den Platz einnimmt, der ihr zusteht.

Allgemeinmedizinische Forschung ist nun mal ein elementarer Bestandteil der hausärztlichen Profession, die durch Hausärzte stattfinden muss und nicht eine „Beforschung der Hausärzte“ darstellen darf. Ich bin überzeugt, dass Forschung in der Hausarztmedizin zu einem hochwertigen und zukunftsorientierten deutschen Gesundheitssystem beiträgt.

Nur durch einen etablierten Lehrstuhl können wir die Allgemeinmedizin mit all ihren interessanten Facetten unseren Studierenden nahebringen, um bereits im Studium das Interesse an dem Fach zu wecken und weiter zu entwickeln, was letztendlich die Voraussetzung ist, um die hausärztliche Versorgung durch Allgemeinärzte sicher stellen zu können.

Ich freue mich, Sie alle hier beim nunmehr 7. Tag der Allgemeinmedizin begrüßen zu können, an dem Sie ein ausgesprochen buntes und interessantes Programm erwartet – so bunt und interessant, wie die Allgemeinmedizin nun mal ist (das möchte ich als leidenschaftlicher Hausarzt betonen!). Neben einem breiten Spektrum an Themen, welches Ihnen heute angeboten wird, sehe ich es als eine Auszeichnung und Ehre dieses Tags der Allgemeinmedizin, dass heute Mittag Professor Chris van Weel die Keynote-lecture hält.

Prof. van Weel ist ein hoch renommierter Wissenschaftler auf dem Gebiet der Allgemein- und Familienmedizin, mit nahezu 500 Publikationen in international anerkannten Journals und ehemaliger Weltpräsident der WONCA, der World Organization of Family Doctors. Professor van Weel hat in vielen Ländern der Welt die akademische Allgemeinmedizin vorangebracht und mit seinem Wirken dazu beigetragen, dass die Allgemeinmedizin an den Universitäten Fuß gefasst hat, dass die Stimme der Allgemeinmedizin in der Politik Gehör gefunden hat und dass in vielen Ländern Nachwuchsförderprogramme auf den Weg gebracht wurden.

Beim Thema Nachwuchsförderprogramme bin ich bei einem Thema, das mir selber sehr am Herzen liegt. Als Vizepräsident der Bundesärztekammer und Mitglied der Lenkungsgruppe Allgemeinmedizin auf Bundesebene kann ich Ihnen aktuell sagen, dass in Umsetzung des Versorgungsstärkungsgesetzes von 2015 in Kürze die Verabschiedung einer neuen Fördervereinbarung erfolgen wird.

Für Sie als Weiterbilder und für die Weiterzubildenden unter Ihnen ist besonders wichtig, dass es zu einer deutlichen Erhöhung der Förderbeträge kommen wird.

Die Förderbeträge im ambulanten Bereich werden sich am Tarifvertrag für Ärzte orientieren, wie er in den Kliniken gilt, so dass auch in der ambulanten Weiterbildung in Zukunft ein tarifgerechtes Gehalt die Regel sein wird.

Ein weiteres für Sie ebenfalls wichtiges Projekt auf Bundesebene ist die Novellierung der Weiterbildungsordnung, mit der wir als Bundesärztekammer – in Austausch und Übereinstimmung mit der DEGAM, der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin, und dem Deutschen Hausärzteverband – schon weit vorangeschritten sind. Zukünftig wird in der Weiterbildungsordnung verstärkt auf die zu vermittelnden und zu erlernenden Inhalte Wert gelegt, Inhalte, die die allgemeinmedizinische Handlungsweise zum Ausdruck bringen und der spezifisch allgemeinmedizinisch holistischen Sichtweise gerecht werden. Abwartendes Offenhalten und hermeneutisches Verständnis finden darin gleichfalls ihren Niederschlag. Und wie im NKLM, dem Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin, der für das Studium gilt – wird die Weiterbildung zukünftig an kompetenzbasierten Lernzielen ausgerichtet. Dies alles sind wesentliche Bausteine einer guten Weiterbildungsqualität, einem Kernanliegen der Kammern.

Der Weiterbildungsqualität widmet sich auch die Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin in Bayern, die KoStA, ein gemeinsames Projekt der Bayerischen Landesärztekammer mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und dem Bayerischen Hausärzteverband. Bundesweit gilt die KoStA Bayern als „Leuchtturmprojekt“.

Die Verbundweiterbildung hat sich inzwischen in ganz Bayern etabliert, Weiterzubildenden steht sie beratend und im Sinne eines Mentorings zur Seite und in hervorragender Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen Allgemeinmedizin in Bayern und den Jungen Allgemeinmedizinern hat sie ein, die Weiterbildung begleitendes Fortbildungscurriculum konzipiert. Diese sogenannten SemiWAM – die Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin – sind ganz praxisnah an Beratungsanlässen aus der Hausarztpraxis ausgerichtet, werden von Allgemeinärzten für angehende Allgemeinärzte gehalten und finden in Form von Kleingruppenarbeit und Workshops statt. Durch ihre zielgerichtete inhaltliche und didaktische Orientierung stärken die SemiWAM die Kompetenz der zukünftigen Allgemeinärzte in der spezifisch allgemeinmedizinischen Herangehens- und Handlungsweise. Sie tragen damit substantiell zur Optimierung der Weiterbildungsqualität bei. Die Nachfrage nach den SemiWAM ist so groß, dass das Angebot 2016 verdoppelt werden musste.

Die Resonanz ist aber nicht nur bei den Weiterzubildenden groß, auch die Referenten äußern sich ausgesprochen angetan von unseren jungen Kollegen, und so möchte ich zum Abschluss einen Referenten zitieren, der nach einem SemiWAM sagte: „Nachdem ich diese jungen Kolleginnen und Kollegen erlebt habe, ist mir nicht mehr bange um den Nachwuchs!“

Dem möchte ich mich anschließen, wir als Bayerische Landesärztekammer tun alles um die Strukturen, ja die Voraussetzungen zu optimieren. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen interessanten, positiven und lehrreichen Tag der Allgemeinmedizin.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.